

14.09.2014 - Symposium in Valley

Stein - Holz - Licht



Yang Liu aus China

Zum gestrigen Auftakt des 2. Internationalen Bildhauersymposiums von Kunstdünger e.V., eines in Deutschland einzigartigen Projekts, waren zahlreiche Kunstfreunde zur Skulptur-Lichtung in Valley gepilgert. Und sie wurden nicht enttäuscht.

Weil das erste Symposium im vergangenen Jahr so viel Anklang gefunden habe, hätte man sofort ein zweites in diesem Jahr hinterher geschickt, erklärte TOBEL, Initiator und international renommierter Bildhauer aus Valley. Dieses Mal habe man in zweierlei Hinsicht erweitern können, kündigte er an.

Zum einen gebe es neben der klassischen Bildhauerei in Stein, die aber zumeist humoristischen Inhalts sei, temporäre Installationen. Zudem dürfe man auch örtlich erweitern, die benachbarte Fischzucht März gestattete, auch auf ihrem Areal an der Mangfall Objekte auszustellen.

Pop-Art aus England

Die beteiligten Künstler kommen in diesem Jahr aus China, England und aus der Region Bayern. Sie stellten sich den Gästen mit ihren Plänen vor. Für Bob Budd aus England sprach TOBEL, der der Brite noch nicht angereist war. Er wird eine humorvolle Skulptur zum Thema „German Extrasausage“ fertigen. Was für den Engländer das Roastbeef und ein Italiener Spaghetti bedeute, das sei doch für den Deutschen die Wurst, die er als lang, fest und lustig sehe. Man möge bei seiner Arbeit an Pop-Art denken.

Von Yang Liu stammt das spannende Foto, das ihn dabei zeigt, wie er seinen Steinblock verschnürt. Die humoristische Komponente ist hier deutlich ausgedrückt, denn der Chinese versteht es meisterhaft, dem Stein die Form einer Verpackung zu geben. Er zeigte einen Film seiner Arbeit, wie er mit Säge, Bohrer und Meißel Stein und Eis zu Kunstwerken formt.

Tee und Licht

Sibylle Kubus aus München kaufte 17 000 Trinkhalme, die sie zu einer Installation gestalten will. „Ich hoffe auf viele Besucher, die mitmachen“, sagte sie und das nicht nur direkt beim Handanlegen, sondern auch gedanklich, also mit ihr gemeinsam unter die Oberfläche zu gehen.

Matthias Gröbl aus München wird einen Pavillon an der Mangfall bauen, mit großem Fenster, wo man Tee trinken und auf das Wasser schauen kann. „Ohne Worte“, ist sein Motto.

„Licht ist meine Religion“ sagt Sigi Bussinger aus München, der aus Tetraedern von innen beleuchtete Platonische Körper fertigen will.

TOBEL selbst ließ das Video für sich sprechen, das auf der neuen Valleyer Kulturseite über ihn zu sehen ist. Der „Herr der Steine“ bearbeitet bekanntlich das Innere und lässt das Äußere bestehen. Er sagt: „Der Stein hat außen mit der uralten Bruchoberfläche eine Kraft“, die wolle er nicht zerstören.

In den kommenden zwei Wochen sind die sechs Künstler wochentags von 10 bis 17 Uhr in der Werkphase, Besucher können ihnen dabei zuschauen. Am Samstag, 27. September um 17 Uhr werden die Skulpturen enthüllt. Dabei sprechen Schirmherr Landrat Wolfgang Rzehak und Bürgermeister Andreas Hallmannsecker Grußworte. Nach einem Rundgang durch den Skulpturengarten gibt es mit Brotzeit, Wein und Musik den Ausklang des 2. Internationalen Bildhauersymposiums in Valley.

Text: Monika Ziegler

Die ausgeschilderte Skulptur-Lichtung befindet sich im Ortsteil Anderlmühle der Gemeinde Valley und ist über Hohendilching erreichbar.